



Kindertagesstätte mit bewegender Geschichte

StadtteilHistorikerin sucht Zeitzeugen des Kinderzentrums Gutleutstraße

FRANKFURT AM MAIN, 21. FEBRUAR 2017. Die Geschichte des Kinderzentrums Gutleutstraße geht bis in die 20er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück. Die neue StadtteilHistorikerin Angelika Schreiber erforscht in ihrem Projekt die Vergangenheit der Einrichtung und **sucht dafür Zeitzeugen als Gesprächspartner**.

Angelika Schreiber hat selbst von 2000 bis Anfang 2011 im Kinderzentrum Gutleutstraße als Integrationskraft gearbeitet. Nun macht sie sich auf die historischen Spuren der Tagesstätte. Der Architekt Adolf Meyer hatte das Haus Ende der 20er-Jahre als Erholungsstätte für Kinder, deren Väter im Krieg gefallen oder als vermisst gemeldet worden waren, entworfen. Im Jahr 1948 übernahm die Arbeiterwohlfahrt das Gebäude. Einundzwanzig Jahre später ging das Haus an die Stadt Frankfurt über und wurde als Kindertagesstätte und Hort neu eröffnet. Schreibers Ziel ist es, die Ergebnisse ihrer Nachforschungen in einer Ausstellung mit dem Titel „Die Geschichte der Kindertagesstätte 82 – vom Kindergarten Sommerhofpark über die Kindererholungsstätte zum heutigen Kinderzentrum Gutleutstraße“ zu präsentieren. Dafür sucht sie nach Zeitzeugen, die selbst als Kinder die Tagesstätte beziehungsweise den Kindergarten oder die Erholungsstätte besucht haben, deren Eltern oder ehemalige Mitarbeiter. Wer Zeitzeugen kennt oder selbst mit der Geschichte des Kinderzentrums zu tun hatte, wird gebeten, sich bei Angelika Schreiber zu melden.

Wir bitten Sie herzlich um die Veröffentlichung des Aufrufs.

StadtteilHistoriker beschäftigen sich als geschichtsinteressierte Laien 18 Monate lang mit der Geschichte vor der eigenen Frankfurter Haustür und werden dabei von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft finanziell und ideell unterstützt.

Ansprechpartnerin:

Angelika Schreiber, StadtteilHistorikerin
Tel.: 069 / 702116
E-Mail: asffm1@gmx.net

Die **Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main** wurde Ende 2005 mit einem Kapital von 397 Millionen Euro gegründet. Als Tochter der Polytechnischen Gesellschaft von 1816 widmet sie sich operativ und fördernd folgenden drei Handlungsfeldern: Bildung, Wissenschaft und Technik; Kunst, Kultur und kulturelles Erbe sowie Soziales, Karitatives und Humanitäres. Die Stiftung konzentriert ihre Förderung auf Frankfurt am Main und leitet ihre Tätigkeit aus der polytechnischen, sich aus der deutschen Aufklärung speisenden Tradition ab. Deshalb prägen Bildung und Verantwortung im umfassenden Sinn den Inhalt der Stiftungstätigkeit.



In Kooperation mit:

Frankfurter
Neue Presse

Kontakt:

Stephan M. Hübner
Bereichsleiter Information und
Kommunikation
Tel.: 069 / 789 889 – 16
Fax: 069 / 789 889 – 916
E-Mail: huebner@sptg.de

**Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main**
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 789 889 – 0
Fax: 069 / 789 889 – 900

E-Mail: info@sptg.de
Internet: www.sptg.de